

Hospizbrief

Winter-Ausgabe 2023



**Hospizdienst
Uecker-Randow e. V.**

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser,

„Wer hat an der Uhr gedreht?“ fragte ich mich ganz erschrocken, als unsere liebe Koordinatorin Louise Marz in Vorbereitung der dezemberlichen Vorstandssitzung auf die Winter-Ausgabe unseres Hospizbriefes hinwies. Ich habe den Verdacht, dass die Wahrnehmung von „Zeit“ und Alter in einem unguten Verhältnis zueinandersteht; je älter der Mensch, desto schneller vergeht die Zeit.

Und manchmal endet die Zeit auch ganz plötzlich und viel zu früh. In unseren Gedanken sind wir bei unserer lieben Ute Nitzke. Wir hätten uns noch viel mehr Zeit mit ihr gewünscht.

Winterausgabe, Jahresende. Normalerweise würde ich an dieser Stelle auf unser gemeinsames Jahr zurückblicken. Aber das möchte ich heute nicht tun. Als aufmerksame und treue Leser unseres Hospizbriefes sind Sie das ganze Jahr sehr gut darüber informiert worden, was wir gemeinsam erreicht haben. Ich möchte mich daher heute aus sehr aktuellem Anlass, einem anderen Thema zuwenden: der Situation in unserer Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz und Palliativmedizin Mecklenburg-Vorpommern e. V., die LAG.

Die LAG – im Jahr 2003 von unserem Hospizdienst durch Pia von Lüninck mit begründet – ist ein Zusammenschluss der im Bereich Hospiz- und Palliativmedizin tätigen Dienste und Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu zählen u.a. ambulante Hospizdienste, stationäre Hospize und deren Träger, Palliativstationen und SAPV-Teams. Ziel der LAG ist die Förderung der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie die Vernetzung der einzelnen Dienste untereinander. Die LAG vertritt die Hospizbewegung auf Landesebene gegenüber der Politik sowie den Kranken- und Pflegekassen; sie ist also auch unsere Interessenvertretung. Über die LAG sind wir auch im Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e. V. (DHPV) als unserem Bundesdachverband vertreten.

Unsere LAG ist 2023 in wirklich schweres Fahrwasser geraten. Die Arbeitsfähigkeit des Vorstandes der LAG war schon zu Beginn des Jahres kaum mehr gegeben. Dies führte zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im März 2023 zur Nachwahl von Vorstandsmitgliedern. Aus verschiedenen Gründen – Erkrankung, Inaktivität, unterschiedliche Auffassungen zur Zusammenarbeit sowie der

Rücktrittserklärung des Vorsitzenden und der Schatzmeisterin - schrumpfte der Vorstand zwischenzeitlich auf nur noch 2 aktive Beisitzerinnen: Manuela Blanckenfeldt und Andrea Wagner. Der Verein konnte sich selbst nicht mehr gerichtlich und außergerichtlich vertreten, da Vorsitz bzw. stellvertretender Vorsitz unbesetzt waren. Es blieb nur der Weg zum Vereinsgericht, die Einsetzung eines Notvorstandes zu beantragen. Glücklicherweise konnte die stellvertretende Vorsitzende Ivonne Fischer im September 2023 die Arbeit wieder aufnehmen, so dass es nicht zur Einsetzung des Notvorstandes kam.

Für den 11.12.2023 konnte nun zu einer Mitgliederversammlung nach Ribnitz-Damgarten geladen werden, an der 14 Mitglieder – unser Verein wurde durch mich vertreten - teilnahmen.

Auf dieser Mitgliederversammlung offenbarte sich das ganze Ausmaß des Dramas um unsere LAG. Der noch aktive Rumpfvorstand hat in den letzten Monaten versucht, alles von Grund auf aufzuräumen und in Ordnung zu bringen. Es stellte sich heraus, dass Vorstandsänderungen seit vielen Jahren nicht bei Gericht eingetragen worden sind, es deshalb auch keinen regulären Zugriff auf das Konto gab, Unterlagen mühselig aus verschiedenen Quellen zusammengetragen werden mussten und die Geschäftsstelle aufgegeben werden muss. Es wurde sehr deutlich, dass die gewählten Vorstände wohl schon über eine längere Zeit ihren Pflichten – aus welchen Gründen auch immer – nicht nachgekommen sind. Letztlich stand auf dieser Mitgliederversammlung die Frage, die LAG aufzulösen. Dies wurde jedoch mit großer Mehrheit abgewendet. Im Ergebnis wurde ein neuer Vorstand gewählt, deren Vorsitzende Andrea Wagner ist. Die Stellvertretung übernimmt Ivonne Fischer. Der neue Vorstand wird nun zusammen mit den Mitgliedern – darauf wurde großer Wert gelegt – die LAG von Grund auf strukturell neu aufbauen. Hoffen wir, dass die Anstrengung gelingt, damit wir wieder von einer starken Interessenvertretung profitieren können.

Mir hat diese Mitgliederversammlung der LAG wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, eine strukturierte regelmäßige Vorstandsarbeit zu leisten, sich dabei zuzuhören und die Probleme gemeinsam anzugehen. Gegeneinander zu arbeiten, schwächt in der Regel alle. Ich bin sehr froh darüber, in unserem Vorstand so erfahrene und kompetente Mitstreiterinnen zu haben. Danke dafür.

Und so bin ich dann auch an dem Punkt angekommen, wo es heißt, „Danke“ zu sagen. Der Vorstand blickt mit Freude und Stolz auf das zurück, was wir alle zusammen in den vergangenen 12 Monaten geleistet haben.

An erster Stelle stehen natürlich Sie, liebe ehrenamtliche Hospizbegleitende. Jeden Monat sehen wir zwar nur ganz rationale, nüchterne Zahlen, die ausdrücken, wie viele Menschen wir zum Abschied begleiten durften und aktuell begleiten. Wir sehen sehr deutlich, dass Sie alle eigentlich ständig für uns und die Menschen im Einsatz sind. Ohne Sie wäre dieser Verein nichts.

Wir danken unseren neuen Kooperationspartnern für das Vertrauen und unseren zum Teil auch langjährigen Partnern für die Treue. Damit einher geht das Versprechen, dass wir weiter an uns und einer fruchtbringenden Zusammenarbeit in Verwirklichung des Hospizgedankens arbeiten werden.

Unser Dank gilt allen Menschen, die uns durch ihre Spenden helfen, unsere Arbeit mitzufinanzieren und den Hospizgedanken weiter in die Welt zu tragen. Besonders denken wir an jene, die uns schon seit Jahren auch mit größeren Beträgen regelmäßig unterstützen.

Ich wünsche uns allen eine friedliche Zeit und hoffe, dass wir alle ein wenig zur Ruhe kommen. Kommen Sie gut über den Winter, bleiben Sie bitte gesund und vor allem: Bleiben Sie uns gewogen.

Mit den besten Grüßen des Vorstandes
Ihr Reiko Kretzschmar

Leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht leben Sie
dann allmählich, ohne es zu merken,
eines fernen Tages in die Antwort hinein.

(Rainer Maria Rilke)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Hospizbegleitende,

rückblickend auf das Jahr 2023 gab es viel zu tun. Als Koordinatorinnen vermittelten wir bis dato für 50 Menschen in der Uecker-Randow-Region eine ehrenamtliche Hospizbegleitung. Zudem sind ehrenamtliche Trauerbegleitungen eingerichtet worden und die Planungen für den nächsten Vorbereitungskurs konnten aufgestellt werden. Ohne das intensive Engagement der Ehrenamtlichen wäre dies unmöglich gewesen. Für das hohe Maß an Einsatzbereitschaft möchten wir allen daran beteiligten Mitgliedern unseren ganz besonderen Dank ausrichten. Somit sind uns Koordinatorinnen, trotz der vielen Anfragen, die negativen Gefühle des Nicht-Helfen-Könnens erspart geblieben und den Betroffenen wurde regelmäßig der gewünschte ehrenamtliche Beistand geboten.

Frohen Mutes möchten wir auch davon berichten, dass 9 der 10 Kursteilnehmenden aus unserem letzten Vorbereitungskurs das Team an Ehrenamtlichen verstärken. Hospizarbeit wird mit jedem ehrenamtlichen Zutun etwas präsenter und greifbarer für die Menschen in unserer Region. So brauchte es in diesem Jahr weniger aufsuchende Arbeit, da oftmals Angehörige oder Pflegende mit dem Wunsch nach Begleitung für hochaltrige und schwerkranke Menschen aus ihrem Umfeld an uns oder über die Ehrenamtlichen an den Dienst herantraten. Mit der wachsenden Nachfrage an Hospizarbeit setzen wir hoffnungsvoll auf regen Interessentenzulauf für unseren nächsten Vorbereitungskurs auf die ehrenamtliche Hospizbegleitung.

Abschied von Dr. Ute Nitzke



Unser sehr geschätztes Mitglied Frau Dr. Ute Nitzke ist nach kurzer und schwerer Krankheit am 21.09.2023 verstorben. Seit 2007 ist die beliebte Allgemeinärztin aus Pasewalk für den Verein aktiv gewesen und engagierte sich so für die Verbreitung der Hospizkultur in der Region. Im Stadtbild Pasewalks war sie als naturverbundene Spaziergängerin und Konzert-besucherin bekannt. Sie bleibt uns als offener und besonnener Mensch in Erinnerung.

Unsere Gedanken und Zuversicht richten wir dabei auch an ihre Familie, insbesondere ihren Mann Bernd, der sie bei alledem liebevoll unterstützte.

Gesundheits- und Informationstag Torgelow

Erstmalig am 17.10.2023 veranstaltete die Stadt Torgelow im Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität Uecker-Randow e. V. einen Gesundheitstag. Dort stellten wir uns neben den weiteren Unternehmen und Vereinen aus der Region den interessierten Besuchern vor. Weiterhin wurde das Programm mit Fachvorträgen zu verschiedenen Gesundheitsthemen bereichert. Daneben kamen auch informative Gespräche zu den Angeboten und Erfahrungen mit anderen Ausstellenden auf. Der Gesundheitstag in Torgelow soll nun jährlich stattfinden.

Begleitendentreffen

Am 25.10.2023 kamen fünf Hospizbegleitende und wir Koordinatorinnen im großen Raum neben unserem Hospizbüro zusammen bei gemeinsamen Abendessen und Apfelstrudel. In diesem Rahmen konnte sich Sylvia Domogalla als neue Kollegin etwas persönlicher vorstellen und die Anwesenden näher kennenlernen. Insgesamt zeigte sich im Treffen geballtes hospizliches Wissen. Einiges an Erfahrungen wurde unter den Beteiligten ausgetauscht und der Möglichkeitsraum, welchen ehrenamtliche Hospizarbeit mit sich bringt, wurde genauer beleuchtet.

Ehrenamtswochenende

Als neues Format fand erstmalig in diesem Jahr das Ehrenamts-Wochenende zum Thema „Krise – Herausforderung und Chance“ statt, welches durch unsere Hospizbegleitenden mehrheitlich gewählt worden ist. In Kreis von 8 Teilnehmenden herrschte eine vertrauliche Atmosphäre. Unter Anleitung von Dr. Iris Zellmer vom *Yareta – Zentrum für Trauerkultur* kamen in den einzelnen Selbsterfahrungsübungen sehr persönliche, intensive und verändernde Erfahrungen hervor. Einen kleinen Eindruck gibt das folgende Bild dazu wieder.



Das Zurückblicken kann erlebte Gefühle, wie Hilflosigkeit, Trauer, Scham und Wut wieder-„er-innern“ lassen. Die Kursleiterin bat deshalb die Teilnehmenden um einen achtsamen Umgang. Wann und wie sich die individuellen Krisen inhaltlich zugetragen hatten, blieb deshalb auch bei den Kursteilnehmenden. Es war sehr wichtig, dass jeder nur erzählt, was er ans Plenum weitergeben möchte. In der Gruppe wurde erörtert, was eine Krise allgemein kennzeichnet, wodurch sie ausgelöst wird und was bei ihrer Bewältigung hilfreich sein kann. Bei den weiteren Kurseinheiten konnte anhand des bewussten Durchlebens und -fühlers einer experimentell angelegten Krisensituation Grundsätzliches über die Kommunikation erfahren werden. Kommunikation als Betroffene/r, als Begleitende/r,

als Angehörige/r, Kommunikation über alle Wahrnehmungskanäle: was kann beobachtet werden, was sollte beachtet werden. Da die Übungen „in Zeitlupe“ abliefen und die Kursteilnehmenden dementsprechend Zeit und Anleitung zur Reflexion hatten, kam es zu beeindruckenden und nachdrücklichen Lernerfahrungen. An der experimentellen Situation konnten die Teilnehmenden auch ihren ganz eigenen, kreativen Weg aus der Krise heraus in einen „Neubeginn“ erproben und dabei erfahren, was bei der Krisenbewältigung unterstützend und hilfreich sein kann und dass Krisen der Grund für Erneuerung und Richtungswechsel sein können. Der Film „Song for Marion“ (engl. *Lied für Marion*) fasste das Gelernte in mitreißenden Bildern zusammen. Die Stimmung am Ende des Kurswochenendes war von einer fröhlich gelassenen Nachdenklichkeit geprägt. Alle Beteiligten sprachen sich für die Fortsetzung der neuen Tradition aus, jährlich ein Ehrenamtswochenende abzuhalten.



Verabschiedung

Am 22.11.2023 trafen sich 13 unserer Mitglieder an der Steganlage in Pasewalk, um sich von den hospizlich begleiteten Menschen zu verabschieden, die verstorben sind. Koordinatorin Sylvia Domogalla leitete die Verabschiedungsfeier mit bewegenden Texten und Gedichten ein. Anschließend wurde in Stille der



Verstorbenen gedacht, die uns jeweils mit persönlichen Momenten und Begegnungen in Erinnerung geblieben sind. Im Abschied übergaben wir unsere Blumen dem Fluss der Uecker und sahen ihnen noch eine Weile nach bis die Kälte uns weiterziehen ließ.

In einem Raum der Pflegeeinrichtung „St. Spiritus“ wurde gemeinsam innerhalb kürzester Zeit ein besonderes Ambiente geschaffen, wie im Bild rechts zu sehen. Bei Tee, Kaffee und indischer Linsensuppe konnten wir uns aufwärmen. Der Austausch ließ die ein oder andere Erinnerung zu berührenden Geschichten werden.



Kooperationen

Allen Kooperationspartnern und Unterstützern des Hospizdienstes möchten wir in diesem Rahmen unseren herzlichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2023 danken!



Wir wünschen allen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen eine friedvolle und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Bibliothek



Über den Jahreswechsel möchten wir unsere Mitglieder herzlich dazu einladen, die besinnliche Zeit zum Lesen zu nutzen. In unserer Bibliothek im Hospizbüro sind dafür interessante Fach- und Sachbücher kostenfrei entleihbar. Weiterhin kann über das Hospizbüro gewünschte Literatur, die in unserer Bibliothek noch fehlt, bestellt werden.

Kommende Termine

Für Menschen in Trauer

Trauercafé Torgelow

- regelmäßig zum dritten Dienstag jeden Monats:
19.12.2023, 16.01.2024 und 20.02.2024
- jeweils zu 17 Uhr
- im Haus Oase, Schleusenstraße 5B, 17358 Torgelow
- Anmeldung im Hospizbüro

Trauertreffen Pasewalk

- regelmäßig zum ersten Montag jeden Monats:
08.01.2024, 05.02.2024 und 04.03.2024
- jeweils zu 17 Uhr
- in den Räumen des DRK Uecker-Randow e. V.
Oskar-Picht-Straße 61, 17309 Pasewalk
- Anmeldung im Hospizbüro

Für Hospizbegleitende

Supervision

- mit Herrn Reitemann von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching
- Termine, jeweils donnerstags um 16 Uhr:
am 25.01.2024, am 25.04.2024, am 27.06.2024, am
26.09.2024 und am 28.11.2024
- im großen Raum neben dem Hospizbüro in Pasewalk
- Anmeldung bis eine Woche vor Termin im Hospizbüro

Treff

- zum Thema **Krisenbegleitung** und Themenfindung für das Ehrenamtswochenende 2024
- am Mittwoch, den 28.02.2024 um 17 Uhr
- Ort: Hospizbüro Pasewalk,
Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk

**Filmabend im
Kino**

„Im Taxi mit Madleine“

Der französische Spielfilm von Christian Carion aus dem Jahr 2022 beschreibt eine anrührende wie humorvolle Reise durch ein Menschenleben. Die Tragikomödie handelt von einer alten Dame, die dem Fahrer auf dem Weg mit dem Taxi ins Pflegeheim ihre Geschichte anvertraut.

→ am 31.01.2024, Neujahrsempfang ab 16:30 Uhr,
Filmstart: 17 Uhr

→ Ort: Kino Ueckermünde,
An der Volksbühne 4,
17375 Ueckermünde

→ Anmeldungen bitte bis zum 26.01.2023 an das Hospizbüro

Montags bis freitags sind wir regelmäßig von 8 Uhr bis 13:30 Uhr im Büro unter der Telefonnummer 03973/227888 zu erreichen. Persönliche Termine können auch gesondert und in Ihrer Nähe vereinbart werden. In dringenden Fällen besteht die Erreichbarkeit auch außerhalb der Bürozeiten per Rufumleitung auf dem Bürotelefon. Andernfalls melden wir uns schnellstmöglich zurück.



Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungen können über das Hospizbüro organisiert werden.

Anhängend sind einige Fortbildungsangebote zu finden, dessen Kosten für Hospizbegleitende durch den Verein getragen werden können.

Wir wünschen eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2024!

Herzliche Grüße

Ihre Koordinatorinnen

Sylvia Domogalla und Louise Marz

Fortbildungsangebote

Gesprächsführung mit Angehörigen

Die Begleitung und Unterstützung von Angehörigen ist eine intensive und anspruchsvolle Leistung. Die Bedürfnisse und Emotionen können in den Familiensystemen sehr variieren und erfordern ein sensibles, verständnisvolles und empathisches Vorgehen. Um Gefühlen, wie z.B. Angst, Einsamkeit, Verzweiflung und Wut gut begegnen zu können, ist ein gewisses Maß an Expertise in der Kommunikation hilfreich. Dazu zählt auch ein adäquater Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion in verschiedensten Situationen, beispielsweise, wenn Familien ihnen unterbreitete Unterstützungsangebote nicht wahrnehmen möchten. In diesem Seminar werden konstruktive Haltungen und systemische Gesprächstechniken vermittelt. Mit praktischen Übungen kann das eigene Repertoire erweitert und vertieft werden.

→ 29. Februar 2024, 10:00- 16:00 Uhr

→ Ort: Akademie der Björn Schulz Stiftung
Wilhelm-Wolff-Straße 38
13156 Berlin

→ Dozentin: Jutta Pobbig, Supervisorin und Coach,
Gestaltungspädagogin und Psychodramaleiterin

→ Kosten: 140,00 €

→ Infos unter: <https://pretix.eu/bss/20240229Gespraee/>

„Darum sorget nicht ...“

Oder doch? Und wenn ja, wie?

Idealerweise prägt die Sorge füreinander unsere Beziehungen. Eine sorgende Beziehung kann uns wie ein wärmender Mantel umhüllen: Sorge stärkt uns in Momenten von Verletzlichkeit, vor allem am Lebensende. Sorge kann aber auch einengen, wenn sie das Gegenüber bevormundet. Und sie kann zu einer Last werden, wenn sie allmächtig wird und das Zutrauen verloren geht. Sorge bewegt sich in einem Spannungsfeld von Fürsorge für den Anderen, Achtung der Autonomie und der Frage nach der

Selbstsorge. Diese Tagung fragt nach dem rechten Maß der Sorge in der Begleitung am Lebensende.

→ vom 1. bis 3. März 2024

→ Ort: Haus der Kirche „Sibrand Siebert“

Grüner Winkel 10, 18273 Güstrow

→ Kosten: 150 € inkl. Verpflegung/Übernachtung

(falls möglich: Einzelzimmer-Zuschlag 20 €)

→ nähere Informationen zum Programm sind im Hospizbüro erhältlich

→ Anmeldung noch bis 10.01.2023 möglich, noch ein Platz für Hospizbegleitende verfügbar!